



Liebe Leserinnen und Leser,

Ob Geheimdienste, Google, Facebook und Co - Daten sind in unserer Gesellschaft inzwischen das wertvollste Gut überhaupt. Das gilt auch im Falle der Erfassung der biologischen Vielfalt. Denn effektiver Schutz braucht Wissen und das basiert auf Daten. Auch wenn es Naturdaten in Hülle und Fülle gibt, sind diese oft nicht systematisch erhoben, lückenhaft oder schlicht unzugänglich. Dies zu ändern, ist eine der größten Herausforderungen der Biodiversitätsforschung.

Erhoben werden Biodiversitätsdaten, neben der institutionellen Wissenschaft, von Millionen von ehrenamtlichen Interessierten, ohne deren Engagement wissenschaftliche Bewertungen kaum möglich wären. Dies zeigten in den vergangenen Wochen gleich zwei Veranstaltungen: die Konferenz der Arten der Leibniz-Gemeinschaft mit der BBAW in Berlin und die GEO BON Open Science Conference in Leipzig. Beide haben wir näher beleuchtet.

Darüber hinaus finden Sie wie üblich aktuelle Ausschreibungen, News und Termine von IPBES, Biodiversitätsforschung- und Politik und weitere Infos rund um die Biodiversitätsforschung in Deutschland.

Viel Freude beim Lesen und eine schöne Sommerpause wünscht Ihnen

Ihr NeFo-Team

Rubriken

[Unsere Arbeit](#)

[IPBES](#)

[Politik](#)

[Forschung](#)

[Ausschreibungen](#)

[Termine](#)

[Literaturtipps](#)

[Medien](#)

Unsere Arbeit

[NeFo-Presse](#)

Welche Daten braucht es zur Rettung der Artenvielfalt? Internationale Konferenz in Leipzig

„Was wir sicher wissen ist, dass wir kaum etwas wissen“, sagt Dr. Miguel Fernández. Er ist Organisator der GEO BON Open Science Conference vom 04.-08. Juli. in Leipzig. Mehrere Hundert internationale Experten des globalen Beobachtungssystems zur Biodiversität diskutieren hier unter anderem, welche Datentypen gebraucht werden, um

das globale Problem des „Biodiversitätsverlusts“ ausreichend zu erfassen.

Weiterlesen

NeFo-Interview



GEO BON Konferenz 2016:

„Wir wollen Standarduntersuchungen definieren, um herauszufinden, woran der Patient Erde krankt.“

Interview mit Dr. Miguel Alejandro Fernández

Das internationale Netzwerk GEO BON arbeitet an einer besseren Erfassung und Zusammenführung von Daten zu Zustand und Entwicklung der Arten weltweit. Miguel Alejandro Fernández ist Organisator der GEO BON Open Science Conference vom 04. bis 08. Juli in Leipzig. Im NeFo-Interview erklärt er, was es so schwer macht, den Verlust der biologischen Vielfalt global zu messen und wie es dennoch gelingen könnte.

Weiterlesen

NeFo-Blog

Konferenz der Arten 01./02.07.2016

Leibniz-Gemeinschaft und Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften BBAW luden zu zwei spannenden Tagen (Fachsymposium & Öffentlichkeit) nach Berlin. Unser Fazit. Gelungen!

Weiterlesen

Weitere NeFo-Produkte



nach oben

Weltbiodiversitätsrat IPBES

Verlängert bis 18.07.2016: Kommentierung der ersten Entwürfe der regionalen IPBES-Assessments und Langdegradierungs-Assessment

Noch bis Montag stehen die ersten Entwürfe der vier "Regionalen/subregionalen Assessments zu Biodiversität und Ökosystemleistungen (Afrika, Amerikas, Asien und Pazifik sowie Europa und Zentralasien)" und des „Thematischen Assessments zu Landdegradierung und Wiederherstellung“ zur Kommentierung. Alle Teilnehmenden

werden im Anhang des entsprechenden Berichtes und auf der IPBES-Webseite gewürdigt.

[Weiterlesen](#)

IPBES-Webinar zu den Ergebnissen des Bestäuber-Assessments

Im dritten Webinar der IPBES *task force and technical support unit on capacity-building* stellte Prof. Simon Potts, Chef-Koordinator des IPBES-Bestäuberberichtes die Schlüsselergebnisse vor und zog ein Fazit aus dem Erstellungsprozess. Eine Aufzeichnung finden Sie auf der IPBES-Webseite.

[Zur Aufzeichnung](#)

[Weitere News zu IPBES](#)



nach oben

Politik

Ergebnisse des Natura 2000 Fitness Checks der EU jetzt online

Im Zuge des REFIT-Programmes der EU Kommission, das die EU-Gesetzgebung nach Effizienz Gesichtspunkten bewerten soll, wurde die bestehende Europäische Naturschutzgesetzgebung einem so genannten „Fitness Check“ unterzogen. Die Ergebnisse der Umfrage, an der sich rund eine halbe Million Interessierte beteiligten, liegen der EU Kommission schon länger vor, wurden allerdings erst kürzlich veröffentlicht.

[Weiterlesen](#)

Öffentliche Umfrage zu künftigen Forschungsfragen der EU-Kommission bzgl. Land- und Gewässernutzung

Ziel der Online-Umfrage der EU-Kommission ist es, Sichtweisen und Meinungen zu Strategie, Fokus, Zielen und erwarteten Wirkungen des Horizon 2020-Programms 'Food Security, sustainable agriculture and forestry, marine and maritime and inland water research and the bioeconomy' zu sammeln. Die Beiträge fließen in die Vorbereitung des nächsten Arbeitsprogramms "Gesellschaftliche Herausforderungen 2" 2018-2020 ein. Die Umfrage läuft bis 28.08.2016.

[Weiterlesen](#)

CBD: Nationale Aktionspläne mit mehr Gender-Berücksichtigung

CBD-Exekutivsekretär Braulio Ferreira de Souza Dias stellt Leitlinien für die Berücksichtigung von Geschlechterfragen für sämtliche Aktivitäten zur Umsetzung der CBD-Ziele vor.

[Weiterlesen](#)



nach oben

Forschung

EU BON Portal: Leichter Zugang zu Monitoringdaten für Europa

Das FP7-EU-Projekt EU BON hat eine Beta-Version seines European Biodiversity Portals veröffentlicht. Es basiert auf der größten derzeit existierenden Sammlung von Biodiversitätsdaten zu Europa.

[Weiterlesen](#)

Online-Umfrage von iDiv zu Datenvisualisierung

Das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) erarbeitet gerade ein Empfehlungssystem für Visualisierungen von Biodiversitätsdaten zur besseren Veranschaulichung und verständlicheren Veröffentlichungen. Um sicher zu gehen, dass das System den wissenschaftlichen Ansprüchen genügt, wird um Ihre Unterstützung gebeten. Der Online-Fragebogen beansprucht ca. 5 Minuten.

[Weiterlesen](#)

Verlust an Biodiversität verhindert notwendige Evolution der Arten

Das Aussterben von Arten kann die Entwicklung neuer Arten verlangsamen oder verhindern, die deren Funktionen im Ökosystem übernehmen. Zu diesem Ergebnis kommt die erste experimentelle Studie zu diesem Thema, die Biologen aus Utrecht, Göttingen, Leipzig und Montpellier vorgelegt haben. Sie fanden heraus, dass das Aussterben von Arten weit längerfristige und schädlichere Wirkungen haben kann als bislang angenommen.

[Weiterlesen](#)

Neuentdecker bienenschädigender Mechanismus von Neonikotinoiden

Wissenschaftler der Universitätsmedizin Mainz und der Goethe-Universität Frankfurt fanden heraus, dass Neonikotinoide in niedrigen, feldrelevanten Konzentrationen den im Futtersaft von Ammenbienen enthaltenen Acetylcholinergehalt vermindern. Dieses

Signalmolekül ist für die Larvenaufzucht von Honigbienen wichtig.

[Weiterlesen](#)

Entfernen invasiver Säugetiere hilft Biodiversität auf Inseln

Wissenschaftler haben global den Erfolg der Strategie, Biodiversitätsschutz in Inselökosystemen durch Beseitigung invasiver Arten zu betreiben, anhand von Literatur und Expertenbefragungen bewertet. Sie kamen zu dem Schluss, dass diese Maßnahme ein wichtiger Baustein zur Erreichung der globalen Biodiversitätsziele ist.

[Weiterlesen](#)

[Weitere News](#)



nach oben

Ausschreibungen

Angebotsfrist: 15.08.2016

BfN F+E-Vorhaben „Bedeutung und Auswirkungen Erneuerbare Energien auf Natura 2000-Gebiete“

Analyse von Auswirkungen der Veränderung der Grünlandanteile in Natura 2000-Gebieten, Veränderungen in typischen Ackerbaugebieten (z.B. Anteile Mais-Getreide in Vorkommensgebieten des Hamsters, Vogelrastgebiete, z.B. Mornellregenpfeifer) und Bau von Windkraftanlagen und Photovoltaik- Freiflächenanlagen in oder am Rande von Natura 2000-Gebieten.

[Weiterlesen](#)

Deadline für Projektskizzen: 15.08.2016

BMBF: Wissenschaftlich-Technischen Zusammenarbeit (WTZ) auf dem Gebiet der Polar- und Meeresforschung mit der Russischen Föderation

Schwerpunkt d): Arktische Biodiversität in einer sich wandelnden Welt

Bedingungen: Konsortium aus mindestens einem deutschen und einem russischen Partner. Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen, insbesondere KMU, mit Sitz in Deutschland. Förderfähig ist Personal-, Sachaufwand, Geräteinvestitionen für max. 36 Monate.

[Weiterlesen](#)

Online-Bewerbungsfrist: 15.07.2016

Masterstudiengang "Biodiversität" an den Universitäten Duisburg-Essen und Bochum

Die Universitäten Duisburg-Essen und Bochum bieten seit 2013 als Universitätsallianz Ruhr ein kooperatives Master-Studienprogramm „Biodiversity“ an. Ein besonderer Schwerpunkt des Masters stellt die Erforschung von Biodiversität - auch im mikrobiellen Bereich - mit modernsten molekularen Methoden und „state-of-the-art“ Technologien dar.

[Weiterlesen](#)

[Weitere Ausschreibungen](#)



nach oben

Termine

10./11.10.2016, Insel Vilm (Rügen)

BfN-Tagung „Biodiversität und Klima – Vernetzung der Akteure in Deutschland XIII“



Um Aktivitäten zum Thema "Biodiversität und Klima" zu präsentieren und allgemein bekannt zu machen, veranstaltet das Bundesamt für Naturschutz (BfN) seit 2004 jährlich an der Internationalen Naturschutzakademie Insel Vilm die trans- und interdisziplinäre Tagung "Biodiversität und Klima - Vernetzung der Akteure in Deutschland". Ziel der trans- und interdisziplinären Fachveranstaltung ist ein verbesserter Informations- und Erfahrungsaustausch der nationalen Akteure im Bereich Biodiversität, Klima und Landdegradation sowie eine Vernetzung der damit befassten Institutionen.

26.09.2016, Berlin

NeFo Workshop "Partizipative Forschungsansätze in der Biodiversitätsforschung am Beispiel urbane Biodiversität"



In Zeiten, in denen mehr Menschen in Ballungsgebieten leben als in ländlichen Räumen, bedarf es zur Erhaltung der urbanen Biodiversität sowohl mehr Wissen über diese Vielfalt an sich als auch über die Bedingungen, wie sich Biodiversitätsschutz vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interessen auf relativ engem Raum umsetzen lässt. Im Workshop sollen partizipative Forschungsansätze als eine Möglichkeit diskutiert werden, beiden Anforderungen gerecht zu werden.

13.-17.09.2016, Magdeburg

33. Deutscher Naturschutztag



"Naturschutz und Landnutzung – Analysen, Diskussionen, zeitgemäße Lösungen"

lautet das Motto des 33. DNT 2016, ausgetragen vom Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Bundesamt für Naturschutz (BfN), Deutschen Naturschutzring (DNR) e.V. und Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt.

Bis 26.02.2017, Berlin

Ausstellung: Grüne Schatzinseln. Botanische Entdeckungen in der Karibik



Die Sonderausstellung im Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin präsentiert die „grüne Seite“ der Karibik, wie man sie sonst nicht zu sehen bekommt und den langjährigen Forschungsschwerpunkt. Die Ausstellung läuft seit Ende Mai 2016.

Weitere Termine



nach oben

Literaturtipps



Framing a Nordic IPBES-like study

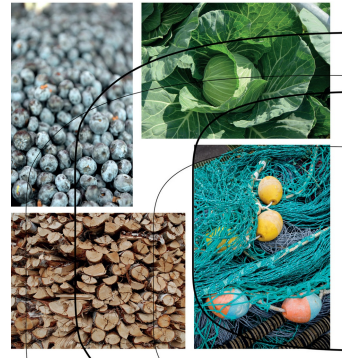
Auftaktstudie des Nordic Council of Ministers inklusive eines Scopings für ein Nordisches Assessment von Biodiversität und Ökosystemleistungen auf Basis von IPBES-Methoden und Prozeduren.

Weiterlesen



Framing a Nordic IPBES-like study

Introductory Study including Scoping for a Nordic Assessment of Biodiversity and Ecosystem Services, based on IPBES methods and procedures



Naturbarometer Berlin 2015

Das Naturbarometer Berlin 2015 informiert über Natur und Artenschutz, über Landschaft und Stadtnatur, es zeigt, wie wichtig Biologische Vielfalt für die Metropole Berlin ist. Das Naturbarometer ist ein neu entwickeltes Berichtsformat und soll über die kommenden Jahre Veränderungen beschreiben, Handlungsbedarfe und Prioritäten entwickeln und exemplarisch einzelne Themen oder Modellvorhaben

herausstellen.

Weiterlesen



Natur schaffen: Ratgeber zur Förderung der Biodiversität in der Schweiz

Dieser Ratgeber versammelt 111 Tipps und Anregungen, wie die biologische Vielfalt geschützt und gefördert werden kann. 11 Erfolgsgeschichten aus der Schweiz zeigen beispielhafte Wege auf, von der ersten Idee bis zur Umsetzung. Das Buch richtet sich an Grund- und Waldbesitzer, Gemeinden, Schulen, Gärtner und alle, die sich beruflich oder privat für mehr Biodiversität einsetzen möchten. Die Praxistipps beruhen auf dem Aktionsplan zur Umsetzung der Strategie Biodiversität Schweiz des BAFU.

Weiterlesen

Weitere Literaturtipps



nach oben

Medien

Deutschlandfunk, 06.07.2016

Globale Wissenslücken erschweren den Erhalt der Biodiversität

Interview mit Prof. Henrique Pereira, iDiv



FAZ, 07.07.2016

Bäumchen, wechsele dich

Über die schwierige Suche nach dem idealen Stadtbaum.



Naturbarometer Berlin 2015
Stadtnatur: Berlins Biologische Vielfalt



3sat nano, 15.07.2016, 18.30 Uhr

Abgesägt

Immer mehr Stadtbäume fallen für Neubauten - dabei sind sie wichtig für das Mikroklima.



Naturkapital Deutschland TEEB DE

Vom Wert der Natur

Neues Video



Weitere Medientipps



nach oben

Das Projekt

Netzwerk-Forum zur Biodiversitätsforschung Deutschland wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Maßgeblich durchgeführt wird das Projekt durch das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ in Leipzig und das Museum für Naturkunde Berlin.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

museum für
naturkunde
berlin



HELMHOLTZ
ZENTRUM FÜR
UMWELTFORSCHUNG
UFZ



DLR Projektträger

KONTAKT

NeFo-Team (Sebastian Tilch)
c/o Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ
Department Naturschutzforschung
Tel. 0341/235-1062
Email: info@biodiversity.de

[Impressum](#)
[Datenschutz](#)
[Abmelden](#)

Bildnachweis: F. Zapatka (Leibniz)

www.biodiversity.de